

Hitobashira Alice

Von MikotoUmbreon

Kapitel 2: Alice Nummer 2 ~ Roderich Edelstein

„Ivan Braginski, Russland, ist von uns gegangen.“

Roderich konnte es kaum glauben. Wie lange war schon keine Nation mehr gestorben? Und dann auch noch Ivan! Das große Russland – gestorben.

Doch in seinen Träumen war alles gut. Niemand rätselte über den Tod der großen Nation. Niemand beschuldigte sich gegenseitig des Mordes an Ivan.

Jeder hörte nur der Musik des Österreichers zu. Die Bewohner des Traumlandes applaudierten ihm und feierten ihn als Star.

Es war eine großartige Abwechslung von dem Chaos der realen Welt.

Er fing an, in der realen Welt Lieder für seine Träume zu schreiben. Elizabeta bekam ihn kaum noch zu Gesicht, da er nur noch für das Musik komponieren lebte.

Sie machte sich Sorgen, da er die Stücke niemals vortrug, weder ihr noch einer anderen Nation.

Eines Tages schlich sie sich zu ihm.

„Für wen schreibst du das?“, fragte sie.

Der Österreicher schwieg.

„Sie würde das Ganze nicht verstehen“, dachte er.

Elizabeta wurde ungeduldig als er nicht antwortete.

„Antworte!“, sie schrie schon fast.

Roderich schwieg weiter und konzentrierte sich voll und ganz auf das Komponieren.

„Das wird ein Meisterwerk!“, dachte er und lächelte bei dem Gedanken, es dem Publikum des Traumlandes vorzuspielen.

Er hatte die Melodie auswendig gelernt, bevor er sich schlafen legte, und beherrschte jeden Ton nun sicher.

Auf der Bühne verspielte er sich keinmal, das Publikum war hin und weg von ihm.

Plötzlich aber stand ein Verrückter neben ihm und grinste. Er zog eine Waffe hervor.

Roderich starrte ihn an und schluckte.

„Das ist nur ein Traum. Ich werde nicht wirklich sterben!“, dachte er sich und blieb gelassen.

Doch dann drückte der Verrückte ab.

Als Elizabeta Roderichs Leiche fand brach sie in Tränen aus.

In seinem Kopf war ein Einschussloch.